

Neu-Braunfelfer Zeitung.

Veranstaltet und redigirt von Ferdinand J. Lindheimer.

Jahrgang 20.

Freitag, den 23. Februar 1872.

1872.

Nummer 14.

Abonnement auf die N. B. Zeitung
von No. bis No.
für Herrn

Der Flakbootmann.

Amerikanische Erzählung
von
Friedrich Gerstäder.

[Fortsetzung.]

„Allerdings hatte Jack gebohrt, schon am vorigen Abend ein Stromauf gehendes Boot zu finden, wo sie dann in der Nacht ihre ihm gefährliche Gegend passirt und mit La gesandbruch weit hinter sich gelassen hätten. Derartige große Boote wie das war, auf dem sie sich jetzt befinden legen aber nur selten unterwegs an einzelne Plantagen an. Dadurch vereinigte sich ihre Gefahr; was ihnen aber auch trübte, sie mussten den Weg ihrer zurücklegen, rasch in ein freies Land zu kommen.“

Die „Queen of the West“ wie der Dampfer hieß, arbeitete indessen mit voller Kraft gegen die starke Strömung des Mississippi an, und während sich Sally ein trübseliges Gesicht im Zwischendeck gesah, ging Jack hinaus auf das Vordock, die dortigen Leute zu mustern.

Vom Vordock nieder stieg ein stiller Herr, der auf der nächsten Plantage an Land gehen wollte. Die Conduktoren trugen sein Gepäck hinter ihm her; die „Rede“ oder Matrosen hatten indessen das Boot langsam geholt, das er bedient und ordentlich parirt war. Inzwischen arbeitete die Maschine nur langsam gegen den Strom an, denn wenn nicht zurückgefahren zu werden und das gewaltige Boot lag ziemlich still auf dem Wasser.

Ein kleine Flotte von Flakbooten kam in dessen mit der Flak heran und die Leute an Bord arbeiteten aus Verbestärkung, dem Dampfer auszuweichen, der nicht gut weiter nach dem Land zu hinüberfahren konnte. Die „Queen of the West“ ging wenigstens stehend vorwärts und das Meer schien nach dem Boot zu weichen.

Jack hatte mit dem eigenen Interesse, das er für diese Boote fühlte, sie reich gemustert. Freilich war es schwer, sie unter einander zu kennen, da sie alle gleichmäßig von ungebohrten Plantagen, nach einer kaum zusammengefügten, sich nur hier und da in der Größe von einander unterscheiden. Auch die Mannschaft derselben geht ziemlich gleich, an Bord nur einfach in Hofe u. Hemd gekleidet u. wenn nicht manchmal eine oder das andere Streifen eines weissen oder rothen Streifen um das Boot herum malt, oder eine kleine Flagge führt, sind sie schwer aus einander heraus zu kennen.

Auf dem vorderen, das jetzt rasch herum kam, stand allerdings eine Figur am Steuer, die von weitem dem alten Poleritzge gleich. Das Boot selber trug aber einen weissen breiten Streifen und keine Fahne; es war also nicht das seine. Sein Blick flog auch schon nach den andern hinüber, als ein kleiner Hund auf dem ersten Flakboot wurde, der gegen das schwebende Dampfboot ankam.

„Teufel!“ rief Jack fast unwillkürlich laut aus und im Nu hatte er die alten Kameraden, hatte er seinen alten Capitain erkannt.
„Hallo das Boot,“ rief er vom Vordock jubelnd aus und Poleritzge, der das Hintersteil seines Fahrgenuges eben mit aller Kraft herumgeschoben und sich die Passage an dem Dampfer vorüber frei gemacht hatte, drehte sich rasch nach dem Rufe um.

„Hallo, wie geht's an Bord?“ rief ihnen da Jack, auf die niedrige Brustung springend, hinüber. „Alle wohl?“
„Ja!“ — „Soll mich der Teufel holen!“ schrie Bill. „Jack!“ jubelte aber auch der Alte, der ihn ebenfalls erkannt, seine Mägen nach ihm hinüberwerfend — „hurrab, Junge, Alles in Ordnung!“

„Alles in Ordnung!“ schrie Jack zurück, während das Boot rasch vorüberfuhr.
„Das ist brav — das ist brav,“ riefte der alte Mann und es war fast, als ob Bill in ein „hurrab“ ausbrechen wollte. Wenn das aber wirklich der Fall gewesen, begann er sich nach vor rechten Ziel und Alle schwankten die Hüfte dem Kameraden zu. Der Alte hatte aber indessen etwas unter Deck hinein gerufen und plötzlich erschien auch die würdige

Mrs Poleritzge mit dem halben Körper über Deck. Zum Rufen waren sie schon zu weit, aber zum Grüßen schwenkte sie ein altes, in der Ecke aufgeflossenes baumwollenes Tuch und rührte nicht und wedelte damit, bis der Dampfer, sowie sein Boot gekommen, wieder gegen die Strömung anbrachte. In wenigen Minuten waren die Boote außer Sicht.

Ein paar der Bootleute hatten zugehört wie die Mannschaft des Flakboots den Passagier so jubelnd begrüßte. Das aber kam alle Tage vor. Alle diese Boote schwammen auf solchen Fahrwegen den Fluß mit der Strömung nieder und lebten dann mit dem nächsten Dampfer Stromauf in ihre Heimat zurück. Daß sich da alte Bekannte, die sich während solcher Art wieder sahen, begrüßen, ist natürlich.

Jack aber war in mehr als einer Hinsicht über das Geschehen froh. Einmal freute es ihn, den alten Kameraden noch ein letztes Lebenswort zu hören; dann aber auch ihm die Sicherheit des Bootes und die Gewissheit, daß es nicht weiter verfolgt, oder wenn verfolgt, nicht entdeckt war. So konnte es also auch nicht über den Fluß zu Neuschottland gezogen sein, den es der flüchtigen Selavina an jenem Abend, wenn auch nur für kurze Zeit, gewährt.

Um ganz sicher zu gehen, hatte der alte Poleritzge übrigens seine Flagge eingezogen und um sein ganzes Boot den weissen Streifen gemalt. Ein Wiederkommen unter dem bündel uralten, die überall den Fluß bedeckten, war also fast unmöglich, wenigstens entginglich schwierig. Er schien sich übrigens trotzdem dort oben nicht lange aufgehalten zu haben u. machte jedenfalls daß er aus dem Bereich der dortigen Plantagen kam. Weiter unten hatte er für sich nichts mehr zu fürchten; mußten doch die Verfolger, daß die Negertin das Boot wieder verlassen.

Rasch lebte Jack jetzt in's Zwischendeck zurück, dem Mädchen dort die Kunde mitzuteilen, daß es das ihnen so wohlbeliebte Boot gefahren und sorgte dann auf das freundlichste für seinen Schilling, es ihm so bequem als irgend möglich zu machen.

Mit dem Leben an Bord eines solchen Bootes schon seit länger Zeit vertraut, da er auf dem Ohio und oberen Mississippi mannde Dampfbootsfahrt gemacht, hatte er auch in Nachbarn an Geschirre und Provisionen Alles eingekauft, was sie in einer Woche etwa wohl gebrauchen. Frische Provisionen waren übrigens auch weiter oben in den kleineren und größeren Städten, die sie gelegentlich anliefen, überall wieder zu bekommen.

Jack hatte es dabei übernommen, das Mittagessen zu kochen, etwas, was in Amerika, besonders an Bord der Boote, sehr häufig geschieht und deshalb nicht anfallt, und Sally konnte dabei so viel unbedenklicher in ihrer Ecke bleiben. Uebrigens bestand das nur in Kaffee und kalter Rühre, war also auch leicht hergestellt und Jack bebot Zeit genug dabei, um sich und wann hinaus zu gehen, um sich im Strom etwas zurück zu ziehen. Häufiger sie sich doch jetzt der Stelle wieder, an der sie gestern durch den Dampf die Blockade erreicht und Lösung an Bord des Dampfes gefunden hatten.

Das Boot hielt indessen wieder an einer der Plantagen, liegend einen Passagier an Land zu setzen oder aufzunehmen; aber Jack zeigte sich hier ebenfalls nicht draussen, seinem bekannten Gesicht mehr in dieser gefährlichen Gegend in den Weg zu treten.

Der Aufsichtsbauerte übrigens auch gar nicht lange und die Queen of the West hielt jetzt ziemlich dicht an der linken Seite des Stromes hinauf, — dieselbe, an der die Holzfallerhütte lag, von welcher, sie in jener Nacht gestrichelt waren. Allerdings hatte der junge Mann den Platz nur in der wilden Verlangung der hohen flackernden Feuer gesehen, trotzdem erkannte er aber die Gegend wieder und das Herz pochte ihm stärker, als er die bekannte Stelle auf's Neue und nur in ganz geringer Entfernung vor sich auf tauchen sah.

Wenn hätte er auch Sally herausgerufen, ihr den Platz zu zeigen, der für sie Beide an ein „hurrab“ ausbrechen wollte. Wenn das aber wirklich der Fall gewesen, begann er sich nach vor rechten Ziel und Alle schwankten die Hüfte dem Kameraden zu. Der Alte hatte aber indessen etwas unter Deck hinein gerufen und plötzlich erschien auch die würdige

Deck einen lauten Plaus geschrie und er wünschte Alles zu vermeiden, was sie unruhiger Weise und dabei den Augen der Menge zeigen konnte.

Diesmal fuhren sie jedoch vorbei; das Boot hatte noch halb genug an Bord, bis gegen Abend auszureichen und legten jetzt in kurzer Zeit die Strecke zurück, die es den flüchtigen gehen so entlegene Mäde gesteuert, zu durchbrechen. Deutlich konnte Jack dabei von Bord aus den ziemlich offenen Dampf ersehen, den er, Sally in den Armen, in seiner Nacht durchwatete — und suchte nicht vielleicht in diesem Augenblick legte die Verfolger dort drüben nach seinen Fährten.

Er dachte bei dem Gedanken trotz sich hin, bis das Meer selber seine Aufmerksamkeit weiter mehr in Anspruch nahm.

Sie liefen jetzt ziemlich dicht am Waldesrand hinauf und über ihnen ließ sich schon die Insel erkennen, von der ab sie ihre Fahrt in dem Canoe begannen. Das war der Schiffsbruch schon, durch den sie sich mühselig die schwere Bahn gesucht — hier begann die Sandbank und gleich darüber, wo vom steileren Uferland das Wasser einzel Wurzeln unterwühlte und in den Strom hinabgeworfen, dort hatten sie Schutz gefunden. Der vorragende Baum dort mit seinem breiten, von der gelben Flut durchwühlten Wipfel, mußte die Stelle sein, wo das Boot damals, ihrer darrend, auf der Wacht gelegen und —

„Da war es, Massa,“ flüsterte plötzlich eine leise Stimme an seiner Seite und als er sich erschreckt tarnach umschaute, sah er einen alten Neger neben sich, der ihm nur mit der Augen winkte, ihm zu folgen.

Jack war es, als ob ihm ein lahmender Schlag zuckte es ihm durch alle Glieder. Der alte Neger aber, ohne ihn weiter zu beachten, schritt langsam von ihm hinweg, der anderen Seite des Bootes zu, dessen heißer Wangen jetzt in der glühenden Mittagessonne von den Passagieren gemieden wurde. Niemand beachtete ihn dort draussen und als Jack dem Schwarzen vor mechanisch u. kaum eines Gedankens fähig folgte, wartete sich dieser wieder gegen ihn.

„Ist es von Massa Poleritzge Boot, nicht wahr?“ — „Ja,“ warnte er aber, als Jack keines Wortes mächtig schwieg — „ich weiß Alles — ich war in dem Boot, in dem Ihr Massa Hoof se bist dich kriegst in die Strassen, daß er nur noch ein Strohm mit Armen und Beinen stampelte. Schlechterer Vudua hat nie gelebt und arme Schwarze danken Gott auf ihren Knien, daß ihn Teufel geholt hat — Salomo verdrößt Euch nicht.“

„Aber wo kommst Du her?“ — „Kaude Jack, noch immer keines weitem Gedankens fähig.“

„Sollte Euch aber fragen,“ lachte der Neger still vor sich hin. „Wo Ihr her kommt — müßt es unnenklich schluß angefangen haben, daß Ihr schon wieder hier vorbeifahrt, als ob Ihr von New Orleans heraufkämt.“ — „Ich bin hier mit unfremem Boot und beide Nigertreiber und Scipio sitzen vorn am Bug und schlafen in der Sonne — sind müde wie die Hunde, alle mit einander, und das Beste — Master ist ebenfalls an Bord.“

„Dein Herr?“
Salomo nickte mit einem breiten Grinsen, das alle beiden Neben Fährten sichtbar freuden ließ — „würde sich erschrecklich freuen, wenn er wüßte, wie nah er“ — Salomo sah sich erst vorsichtig um, ob Niemand hinter ihn getreten sei und flüsterte dann leise — „Sally hat.“

„Du hast sie gesehen?“ — „Ja,“ erwiderte.

Der Neger klang lachend mit den Augen.
„Salomo ist nicht dumm — wenn sie auch ein feines Kleid und Bonnet trägt, und Handtuch an den Fingern hat, wie eine feine Lady. Aber Gott segne das Kind — sie haben sie behandelt, daß es einen Stein hätte erkranken mögen — Massa Hoof gnd die beiden Misses, und Salomo will eher bei lebendigem Leibe verderben, ehe er sie verrieth.“

„Aber wenn einer der Anderen, eipet der Nigertreiber das Mädchen sähe.“
„Nicht,“ schüttelte Salomo lachend mit dem Kopf — „hat Salomo schon gesehen und weiß, daß alte Mann sie nicht verrät. Hat Salomo lehrte Jack, wie er krank war, gr

rief wie eigen Kind und ihm gute Sachen gebracht und Schläge dafür von Massa Hoof bekommen — Gut — liegt da drüben eingescharrt unter Baumwollensholzbäum — schlechteren Aussehen kriegen wir doch nicht wieder.“

„Aber ich muß Sally warnen.“
„Nicht nötig,“ hielt ihn der Neger zurück — „hat Salomo gesehen — Salomo hat ihr leise zugehört und ist geschwind in Kofe geflohen und schläft mit Geficht nach Wärd hin.“

„Und wenn Dein Master nun das Boot durchwühlte?“
„Nicht,“ lachte der alte Neger — „hat keine Ahnung, daß Ihr so tief unten könnt gehen — hat schon selber beobachtet, wenn er kommt, wie wir Convo nicht mehr fanden — Salomo sagte nichts, als er die Spur sah, wo es Jemand die Linsen hinaufgehoben — erderten wir nach Plantagen hinauf, schickten gleich Boten an Master und ließen die Leiche dort an Land zurück und während welche Convo mit Hund in Wald gingen, jagte auf Sally und Vudua zu machen, ging unter Boot mit andrem Convo den Mississippi ein Stück hinunter — weit, weit und haben Nachricht auf allen Plantagen gelassen und Wege in den Wald gebogen und Wachen zu den Booten an Land gestellt. Master aber kam mit dem ersten Dampfer herunter und traf uns, und weil er keinen Ausseher und Nigertreiber mehr zu Hause hat, muß er selber so schnell wie möglich heim — will aber morgen wieder herunter kommen — kann sich selber einatmal ein Vergnügen machen.“

„Aber wenn mich aus einer Eurer Leute kennt?“
„Nicht,“ sagte Salomo mit dem Kopf schüttelnd — „hätte Euch auch nicht erkannt wäre nicht erkannt, wäre Sally nicht gewesen. Ein Vudua sieht aus wie der andere — aber geht hinein — setzt Euch in Ede, zieht den Hut über's Gesicht und schlaf — guck Niemand nach Euch und in halbe Stunde sind wir oben.“

„Nicht,“ lachte der alte Neger — „hat keine Ahnung, daß Ihr so tief unten könnt gehen — hat schon selber beobachtet, wenn er kommt, wie wir Convo nicht mehr fanden — Salomo sagte nichts, als er die Spur sah, wo es Jemand die Linsen hinaufgehoben — erderten wir nach Plantagen hinauf, schickten gleich Boten an Master und ließen die Leiche dort an Land zurück und während welche Convo mit Hund in Wald gingen, jagte auf Sally und Vudua zu machen, ging unter Boot mit andrem Convo den Mississippi ein Stück hinunter — weit, weit und haben Nachricht auf allen Plantagen gelassen und Wege in den Wald gebogen und Wachen zu den Booten an Land gestellt. Master aber kam mit dem ersten Dampfer herunter und traf uns, und weil er keinen Ausseher und Nigertreiber mehr zu Hause hat, muß er selber so schnell wie möglich heim — will aber morgen wieder herunter kommen — kann sich selber einatmal ein Vergnügen machen.“

„Aber wenn mich aus einer Eurer Leute kennt?“
„Nicht,“ sagte Salomo mit dem Kopf schüttelnd — „hätte Euch auch nicht erkannt wäre nicht erkannt, wäre Sally nicht gewesen. Ein Vudua sieht aus wie der andere — aber geht hinein — setzt Euch in Ede, zieht den Hut über's Gesicht und schlaf — guck Niemand nach Euch und in halbe Stunde sind wir oben.“

„Nicht,“ lachte der alte Neger — „hat keine Ahnung, daß Ihr so tief unten könnt gehen — hat schon selber beobachtet, wenn er kommt, wie wir Convo nicht mehr fanden — Salomo sagte nichts, als er die Spur sah, wo es Jemand die Linsen hinaufgehoben — erderten wir nach Plantagen hinauf, schickten gleich Boten an Master und ließen die Leiche dort an Land zurück und während welche Convo mit Hund in Wald gingen, jagte auf Sally und Vudua zu machen, ging unter Boot mit andrem Convo den Mississippi ein Stück hinunter — weit, weit und haben Nachricht auf allen Plantagen gelassen und Wege in den Wald gebogen und Wachen zu den Booten an Land gestellt. Master aber kam mit dem ersten Dampfer herunter und traf uns, und weil er keinen Ausseher und Nigertreiber mehr zu Hause hat, muß er selber so schnell wie möglich heim — will aber morgen wieder herunter kommen — kann sich selber einatmal ein Vergnügen machen.“

„Aber wenn mich aus einer Eurer Leute kennt?“
„Nicht,“ sagte Salomo mit dem Kopf schüttelnd — „hätte Euch auch nicht erkannt wäre nicht erkannt, wäre Sally nicht gewesen. Ein Vudua sieht aus wie der andere — aber geht hinein — setzt Euch in Ede, zieht den Hut über's Gesicht und schlaf — guck Niemand nach Euch und in halbe Stunde sind wir oben.“

„Aber wenn mich aus einer Eurer Leute kennt?“
„Nicht,“ sagte Salomo mit dem Kopf schüttelnd — „hätte Euch auch nicht erkannt wäre nicht erkannt, wäre Sally nicht gewesen. Ein Vudua sieht aus wie der andere — aber geht hinein — setzt Euch in Ede, zieht den Hut über's Gesicht und schlaf — guck Niemand nach Euch und in halbe Stunde sind wir oben.“

„Aber wenn mich aus einer Eurer Leute kennt?“
„Nicht,“ sagte Salomo mit dem Kopf schüttelnd — „hätte Euch auch nicht erkannt wäre nicht erkannt, wäre Sally nicht gewesen. Ein Vudua sieht aus wie der andere — aber geht hinein — setzt Euch in Ede, zieht den Hut über's Gesicht und schlaf — guck Niemand nach Euch und in halbe Stunde sind wir oben.“

„Aber wenn mich aus einer Eurer Leute kennt?“
„Nicht,“ sagte Salomo mit dem Kopf schüttelnd — „hätte Euch auch nicht erkannt wäre nicht erkannt, wäre Sally nicht gewesen. Ein Vudua sieht aus wie der andere — aber geht hinein — setzt Euch in Ede, zieht den Hut über's Gesicht und schlaf — guck Niemand nach Euch und in halbe Stunde sind wir oben.“

„Aber wenn mich aus einer Eurer Leute kennt?“
„Nicht,“ sagte Salomo mit dem Kopf schüttelnd — „hätte Euch auch nicht erkannt wäre nicht erkannt, wäre Sally nicht gewesen. Ein Vudua sieht aus wie der andere — aber geht hinein — setzt Euch in Ede, zieht den Hut über's Gesicht und schlaf — guck Niemand nach Euch und in halbe Stunde sind wir oben.“

„Aber wenn mich aus einer Eurer Leute kennt?“
„Nicht,“ sagte Salomo mit dem Kopf schüttelnd — „hätte Euch auch nicht erkannt wäre nicht erkannt, wäre Sally nicht gewesen. Ein Vudua sieht aus wie der andere — aber geht hinein — setzt Euch in Ede, zieht den Hut über's Gesicht und schlaf — guck Niemand nach Euch und in halbe Stunde sind wir oben.“

auf sein Knie geküßt, an dem hinteren Teil des Decks und um ihn der seine Neger, das Anhalten des Bootes zu erwarten.

Jack mußte, daß er Sally's Herrn gegenüber stand, und wenn auch keine Gefahr war, daß dieser ihn kennen konnte, mußte er doch nichts mehr fürchten, als einem der anderen Neger zu begegnen. Nicht am überbauten Rad des Dampfes war allerdings noch eine andere Thür, die hinein in das Zwischendeck führte, aber dort konnte ihn eben so gut Einer der grausamen Neger beargen — und Sally — aber sie hatte ja Salomo gesehen und konnte die Gefahr, die ihn nicht warnte. Auch die Stimmen der Nigertreiber — ihrer Feinde — hörte sie und endlich hielt das Boot. War sie entdeckt? hatten sie die Plantage schon erreicht und würde nicht plötzlich eine raube Hand sie fassen und von der Schwelle des schon bestreuten Glases, der schon geschauten Freiheit gewaltfam zurückwerfen in das fürchterliche Leben? — Alles war ruhig — wieder arbeitete das Boot und klapperte die Maschine, nicht der Dampf, rauschten die schweren Räder und schlugen die Wellen plätschernd hinter drein. — Sie wagte kaum zu atmen — sie wollte beten, aber sie vermochte es nicht. Die Gestirne verwirrten sich und all die alten Schreckgebilde des verfloffenen Lebens jagten sich in wilder Hast an ihrem innern Geist vorbei.

Da plötzlich berührte eine Hand ihre Kehle — golt es der entlaufenen Neger? ihre Glieder flogen wie in Fieberfrucht —

„Hier,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

„Nicht,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

„Nicht,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

„Nicht,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

„Nicht,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

„Nicht,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

„Nicht,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

„Nicht,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

„Nicht,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

„Nicht,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

abzuwandeln, in die niedere Kofe vom Deck abzuwandeln. — Als Salomo gleich darauf wieder einen flüchtigen Blick in den inneren Raum warf, sah er sie, sehr zur Zufriedenheit solcher Art untergebracht, und suchte nun, wie sie schon wissen, ihren Begleiter ebenfalls zu finden.

Regungslos blieb das Mädchen indessen in ihrer Stellung, und wenn auch ihr Körper ruhig, arbeitete die Seele doch in wilder peinlicher Angst in ihr. — Da hörte sie die Stimme ihres Herrn — wußte ihre Beschüßer der Gefahr, die ihm so gut wie ihr drohte, ahnungslos ausgelegt und durfte ihn nicht warnen. Auch die Stimmen der Nigertreiber — ihrer Feinde — hörte sie und endlich hielt das Boot. War sie entdeckt? hatten sie die Plantage schon erreicht und würde nicht plötzlich eine raube Hand sie fassen und von der Schwelle des schon bestreuten Glases, der schon geschauten Freiheit gewaltfam zurückwerfen in das fürchterliche Leben? — Alles war ruhig — wieder arbeitete das Boot und klapperte die Maschine, nicht der Dampf, rauschten die schweren Räder und schlugen die Wellen plätschernd hinter drein. — Sie wagte kaum zu atmen — sie wollte beten, aber sie vermochte es nicht. Die Gestirne verwirrten sich und all die alten Schreckgebilde des verfloffenen Lebens jagten sich in wilder Hast an ihrem innern Geist vorbei.

Da plötzlich berührte eine Hand ihre Kehle — golt es der entlaufenen Neger? ihre Glieder flogen wie in Fieberfrucht —

„Hier,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

„Nicht,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

„Nicht,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

„Nicht,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

„Nicht,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

„Nicht,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

„Nicht,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

„Nicht,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

„Nicht,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

„Nicht,“ flüsterte da Jacks freundliche, treue Stimme leise an ihrem Ohr — „beruhigt Dich, mein Herr, und steh auf die Gefahr ist vorüber, das letzte was uns droht.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Abonnementspreis auf die Neu-Braunfelder Zeitung ist in vierteljährlicher Vorauszahlung \$ 0,75 in halbjährlicher „ „ \$ 1,50 in jährlicher „ „ \$ 3,00 in specie oder das Equivalant in Current.

Alle wärtige Abonnenten, an denen wir keine Agenten haben, eruchen wir den Betrag von uns eingelebter Note in Currente bis und zu senden.

Die Expedition. Herr Julius Berends in San Antonio, Agent der Neu-Braunfelder Zeitung wird die Güte haben Einzelnungen für dieses Blatt in Empfang zu nehmen und dafür zu quittiren.

Die sogenannte Alabamafrage. Die weitere Entwicklung der Aufständigen Staaten gegen England haben wegen des Schadens den die in England ausgeübten Confederirten Kaperei der Handelsflotte u. s. w. der Nordstaaten zugefügt haben.

Die weitere Entwicklung der Aufständigen Staaten gegen England haben wegen des Schadens den die in England ausgeübten Confederirten Kaperei der Handelsflotte u. s. w. der Nordstaaten zugefügt haben.

Die weitere Entwicklung der Aufständigen Staaten gegen England haben wegen des Schadens den die in England ausgeübten Confederirten Kaperei der Handelsflotte u. s. w. der Nordstaaten zugefügt haben.

Die weitere Entwicklung der Aufständigen Staaten gegen England haben wegen des Schadens den die in England ausgeübten Confederirten Kaperei der Handelsflotte u. s. w. der Nordstaaten zugefügt haben.

Die weitere Entwicklung der Aufständigen Staaten gegen England haben wegen des Schadens den die in England ausgeübten Confederirten Kaperei der Handelsflotte u. s. w. der Nordstaaten zugefügt haben.

Die weitere Entwicklung der Aufständigen Staaten gegen England haben wegen des Schadens den die in England ausgeübten Confederirten Kaperei der Handelsflotte u. s. w. der Nordstaaten zugefügt haben.

Die weitere Entwicklung der Aufständigen Staaten gegen England haben wegen des Schadens den die in England ausgeübten Confederirten Kaperei der Handelsflotte u. s. w. der Nordstaaten zugefügt haben.

Die weitere Entwicklung der Aufständigen Staaten gegen England haben wegen des Schadens den die in England ausgeübten Confederirten Kaperei der Handelsflotte u. s. w. der Nordstaaten zugefügt haben.

Die weitere Entwicklung der Aufständigen Staaten gegen England haben wegen des Schadens den die in England ausgeübten Confederirten Kaperei der Handelsflotte u. s. w. der Nordstaaten zugefügt haben.

Die weitere Entwicklung der Aufständigen Staaten gegen England haben wegen des Schadens den die in England ausgeübten Confederirten Kaperei der Handelsflotte u. s. w. der Nordstaaten zugefügt haben.

Die weitere Entwicklung der Aufständigen Staaten gegen England haben wegen des Schadens den die in England ausgeübten Confederirten Kaperei der Handelsflotte u. s. w. der Nordstaaten zugefügt haben.

Die weitere Entwicklung der Aufständigen Staaten gegen England haben wegen des Schadens den die in England ausgeübten Confederirten Kaperei der Handelsflotte u. s. w. der Nordstaaten zugefügt haben.

ist vielleicht nur ein Scheingefecht, eine Spielgeldschere, aus welcher die Tories drüben und die Radikalen hiebs als politische Halbmaße politisches Capital schlagen wollen.

Friedrich Hecker und die republikanische Partei. Der alte Freiheitskämpfer Friedrich Hecker hat sich öffentlich von der republikanischen Partei losgesagt.

Der alte Freiheitskämpfer Friedrich Hecker hat sich öffentlich von der republikanischen Partei losgesagt.

Der alte Freiheitskämpfer Friedrich Hecker hat sich öffentlich von der republikanischen Partei losgesagt.

Der alte Freiheitskämpfer Friedrich Hecker hat sich öffentlich von der republikanischen Partei losgesagt.

Der alte Freiheitskämpfer Friedrich Hecker hat sich öffentlich von der republikanischen Partei losgesagt.

Der alte Freiheitskämpfer Friedrich Hecker hat sich öffentlich von der republikanischen Partei losgesagt.

Der alte Freiheitskämpfer Friedrich Hecker hat sich öffentlich von der republikanischen Partei losgesagt.

Der alte Freiheitskämpfer Friedrich Hecker hat sich öffentlich von der republikanischen Partei losgesagt.

Der alte Freiheitskämpfer Friedrich Hecker hat sich öffentlich von der republikanischen Partei losgesagt.

Der alte Freiheitskämpfer Friedrich Hecker hat sich öffentlich von der republikanischen Partei losgesagt.

Der alte Freiheitskämpfer Friedrich Hecker hat sich öffentlich von der republikanischen Partei losgesagt.

Der alte Freiheitskämpfer Friedrich Hecker hat sich öffentlich von der republikanischen Partei losgesagt.

Der alte Freiheitskämpfer Friedrich Hecker hat sich öffentlich von der republikanischen Partei losgesagt.

Der alte Freiheitskämpfer Friedrich Hecker hat sich öffentlich von der republikanischen Partei losgesagt.

mer nichts geändert. Sieben Trains stehen bei Custer Summit; der älteste ist bereits 28 Tage auf dem Wege.

Washington, 15ten Februar.—Die Resolution Summers, eine Untersuchung in Angelegenheit der französischen Waffen-Ankäufe anzuordnen, hat eine lebhafte Debatte hervorgerufen.

Washington, 15ten Februar.—Die Resolution Summers, eine Untersuchung in Angelegenheit der französischen Waffen-Ankäufe anzuordnen, hat eine lebhafte Debatte hervorgerufen.

Washington, 15ten Februar.—Die Resolution Summers, eine Untersuchung in Angelegenheit der französischen Waffen-Ankäufe anzuordnen, hat eine lebhafte Debatte hervorgerufen.

Washington, 15ten Februar.—Die Resolution Summers, eine Untersuchung in Angelegenheit der französischen Waffen-Ankäufe anzuordnen, hat eine lebhafte Debatte hervorgerufen.

Washington, 15ten Februar.—Die Resolution Summers, eine Untersuchung in Angelegenheit der französischen Waffen-Ankäufe anzuordnen, hat eine lebhafte Debatte hervorgerufen.

Washington, 15ten Februar.—Die Resolution Summers, eine Untersuchung in Angelegenheit der französischen Waffen-Ankäufe anzuordnen, hat eine lebhafte Debatte hervorgerufen.

Washington, 15ten Februar.—Die Resolution Summers, eine Untersuchung in Angelegenheit der französischen Waffen-Ankäufe anzuordnen, hat eine lebhafte Debatte hervorgerufen.

Washington, 15ten Februar.—Die Resolution Summers, eine Untersuchung in Angelegenheit der französischen Waffen-Ankäufe anzuordnen, hat eine lebhafte Debatte hervorgerufen.

Washington, 15ten Februar.—Die Resolution Summers, eine Untersuchung in Angelegenheit der französischen Waffen-Ankäufe anzuordnen, hat eine lebhafte Debatte hervorgerufen.

Washington, 15ten Februar.—Die Resolution Summers, eine Untersuchung in Angelegenheit der französischen Waffen-Ankäufe anzuordnen, hat eine lebhafte Debatte hervorgerufen.

Washington, 15ten Februar.—Die Resolution Summers, eine Untersuchung in Angelegenheit der französischen Waffen-Ankäufe anzuordnen, hat eine lebhafte Debatte hervorgerufen.

Washington, 15ten Februar.—Die Resolution Summers, eine Untersuchung in Angelegenheit der französischen Waffen-Ankäufe anzuordnen, hat eine lebhafte Debatte hervorgerufen.

Washington, 15ten Februar.—Die Resolution Summers, eine Untersuchung in Angelegenheit der französischen Waffen-Ankäufe anzuordnen, hat eine lebhafte Debatte hervorgerufen.

Washington, 15ten Februar.—Die Resolution Summers, eine Untersuchung in Angelegenheit der französischen Waffen-Ankäufe anzuordnen, hat eine lebhafte Debatte hervorgerufen.

bekannten Mörder niedergeschossen und seines Gürtels beraubt worden.

Die letzte Kälte muß den Viehherden auf den Prärien fürchterlich zugesetzt haben.

Die letzte Kälte muß den Viehherden auf den Prärien fürchterlich zugesetzt haben.

Die letzte Kälte muß den Viehherden auf den Prärien fürchterlich zugesetzt haben.

Die letzte Kälte muß den Viehherden auf den Prärien fürchterlich zugesetzt haben.

Die letzte Kälte muß den Viehherden auf den Prärien fürchterlich zugesetzt haben.

Die letzte Kälte muß den Viehherden auf den Prärien fürchterlich zugesetzt haben.

Die letzte Kälte muß den Viehherden auf den Prärien fürchterlich zugesetzt haben.

Die letzte Kälte muß den Viehherden auf den Prärien fürchterlich zugesetzt haben.

Die letzte Kälte muß den Viehherden auf den Prärien fürchterlich zugesetzt haben.

Die letzte Kälte muß den Viehherden auf den Prärien fürchterlich zugesetzt haben.

Die letzte Kälte muß den Viehherden auf den Prärien fürchterlich zugesetzt haben.

Die letzte Kälte muß den Viehherden auf den Prärien fürchterlich zugesetzt haben.

Die letzte Kälte muß den Viehherden auf den Prärien fürchterlich zugesetzt haben.

Die letzte Kälte muß den Viehherden auf den Prärien fürchterlich zugesetzt haben.

Wieder, Oejang und Schauturnen fanden statt und das schönste Wetter begünstigte die Feier.

Zur Feier von Washingtons Geburtstags, welcher auf den gestrigen Tag fiel, hatte unsere blühende Hochschule einen freien Tag, und am Abend einen Ball im Schulsaal.

Zur Feier von Washingtons Geburtstags, welcher auf den gestrigen Tag fiel, hatte unsere blühende Hochschule einen freien Tag, und am Abend einen Ball im Schulsaal.

Zur Feier von Washingtons Geburtstags, welcher auf den gestrigen Tag fiel, hatte unsere blühende Hochschule einen freien Tag, und am Abend einen Ball im Schulsaal.

Zur Feier von Washingtons Geburtstags, welcher auf den gestrigen Tag fiel, hatte unsere blühende Hochschule einen freien Tag, und am Abend einen Ball im Schulsaal.

Zur Feier von Washingtons Geburtstags, welcher auf den gestrigen Tag fiel, hatte unsere blühende Hochschule einen freien Tag, und am Abend einen Ball im Schulsaal.

Zur Feier von Washingtons Geburtstags, welcher auf den gestrigen Tag fiel, hatte unsere blühende Hochschule einen freien Tag, und am Abend einen Ball im Schulsaal.

Zur Feier von Washingtons Geburtstags, welcher auf den gestrigen Tag fiel, hatte unsere blühende Hochschule einen freien Tag, und am Abend einen Ball im Schulsaal.

Zur Feier von Washingtons Geburtstags, welcher auf den gestrigen Tag fiel, hatte unsere blühende Hochschule einen freien Tag, und am Abend einen Ball im Schulsaal.

Zur Feier von Washingtons Geburtstags, welcher auf den gestrigen Tag fiel, hatte unsere blühende Hochschule einen freien Tag, und am Abend einen Ball im Schulsaal.

Zur Feier von Washingtons Geburtstags, welcher auf den gestrigen Tag fiel, hatte unsere blühende Hochschule einen freien Tag, und am Abend einen Ball im Schulsaal.

Zur Feier von Washingtons Geburtstags, welcher auf den gestrigen Tag fiel, hatte unsere blühende Hochschule einen freien Tag, und am Abend einen Ball im Schulsaal.

Zur Feier von Washingtons Geburtstags, welcher auf den gestrigen Tag fiel, hatte unsere blühende Hochschule einen freien Tag, und am Abend einen Ball im Schulsaal.

Zur Feier von Washingtons Geburtstags, welcher auf den gestrigen Tag fiel, hatte unsere blühende Hochschule einen freien Tag, und am Abend einen Ball im Schulsaal.

Zur Feier von Washingtons Geburtstags, welcher auf den gestrigen Tag fiel, hatte unsere blühende Hochschule einen freien Tag, und am Abend einen Ball im Schulsaal.

Whereas there is good reason to believe, that if the present Courthouse with the lot upon which it is situated, if exposed to public sale, would realize a price high enough to purchase another more cheaper building place and to erect thereon a good and substantial Building without the contraction of more debts:

Therefore be it resolved by the County Court of Comal County, that for the Reasons above stated the proposition be submitted to the citizens of Comal County to sell the Courthouse with the lot upon which it is situated.

Which Resolution the Court adopted and ordered that an election shall be held on the second Saturday in March, it being the 9th day of that month, A. D. 1872 to take the opinion of the citizens of Comal County on the aforesaid proposition and that the vote shall be by ballot:

For the sale of the Courthouse. Against the sale of the Courthouse.

It is further ordered, that an Election Poll be opened in each Justice Precinct and a presiding officer appointed for each election.

Further ordered that the election be held at the following places with the following Presiding Officers viz:

1st Precinct court-house, Otto Groos, Presiding Officer. 2nd " Thomas Schwab's house, Th. Schwab Presiding Off.

3rd " Ben F. Smithson's house, Ben F. Smithson Pres. Off. 4th " Heinrich Fischer's house, Heinrich Fischer Pres. Off.

5th " Thornhill Schulhaus in Herten-town, Robert Eickenroth Presiding Officer.

To conduct the election according to the foregoing order and that they make return thereof to this court on Thursday the 21st day of March A. D. 1872.

It is further ordered, that this order shall be published for four weeks previous to said election in the English and German language, in the Neu-Braunfelder Zeitung, a weekly Newspaper published in the city of New-Braunfels THE STATE OF TEXAS, County of Comal.

I, August Schmitz, Clerk District court of Comal county do hereby certify, the above and foregoing to be a correct copy of the Order entered at the January Term A. D. 1872 of the county court of Comal County.

In testimony whereof I herewith set my hand and affix the impress of the seal of the County Court at office in New-Braunfels this 5th day of February A. D. 1872.

AUGUST SCHMITZ, District Clerk Comal County. By H. E. Fischer Deputy.

Wahl Anzeige. In der Sitzung der County Court, Januar Term 1872, wurde der folgende Beschluß gefaßt:

Deutsch-Amerikanisches Conversations-Vexikon.

Die 25. Lieferung des v. Prof. J. A. Schell herausgegebenen und im Commisshandlungsbüro von C. Steiner in New-York erscheinenden Deutsch-Amerikanisches Conversations-Vexikon enthält einen ausführlichen nicht weniger als 113 Tafeln einnehmenden Verzeichnis über den Staat Kentucky.

Anzeigen.

Sonntag den 25. Febr. 1872. Scheibenschießen! in der Point. Das Comité.

Turnverein Neu-Braunfels. Krenzenchen. Sonntag den 2. März 1872, in Weichers's Lokal. Das Comité.

Unterzeichneter hat angefangen zu mispen. Dr. H. Köster. Zwei gute Arbeitstiere zu verkaufen. Haberes bei Job. Müller.

An die Bewohner von Neu-Braunfels. Dr. Proctor ist von Houston angekommen und als Zahnarzt hier zu praetizieren und beabsichtigt seinen bleibenden Wohnsitz in Neu-Braunfels zu machen.

Ein Warm von 100 Ader 20 Meilen von Neu-Braunfels, gutes Wohnhaus u. s. w. ist zu verkaufen. Haberes bei Job. Müller.

LAND WARRANT NO. 176. 320 Acre. The County Court of Comal County at its January Term A. D. 1872, ordered that the County Court obligation No. 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35 and 36 be presented at the office of the County Treasurer for redemption on or before the 9th day of May 1872.

NOTICE to holders of Courthouse Bonds. The County Court of Comal County at its January Term A. D. 1872, ordered that the County Court obligation No. 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35 and 36 be presented at the office of the County Treasurer for redemption on or before the 9th day of May 1872.

Notiz für die Besitzer von Courthouse Bonds. Die County Court von Comal County hat am 1. Januar 1872, befohlen, daß die County Court obligation No. 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35 und 36 am 9. Tage des Monats Mai 1872, bei dem County Treasurer zur Rückzahlung vorgebracht werden sollen.

Notiz für die Besitzer von Courthouse Bonds. Die County Court von Comal County hat am 1. Januar 1872, befohlen, daß die County Court obligation No. 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35 und 36 am 9. Tage des Monats Mai 1872, bei dem County Treasurer zur Rückzahlung vorgebracht werden sollen.

Notiz für die Besitzer von Courthouse Bonds. Die County Court von Comal County hat am 1. Januar 1872, befohlen, daß die County Court obligation No. 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35 und 36 am 9. Tage des Monats Mai 1872, bei dem County Treasurer zur Rückzahlung vorgebracht werden sollen.

Notiz für die Besitzer von Courthouse Bonds. Die County Court von Comal County hat am 1. Januar 1872, befohlen, daß die County Court obligation No. 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35 und 36 am 9. Tage des Monats Mai 1872, bei dem County Treasurer zur Rückzahlung vorgebracht werden sollen.

Notiz für die Besitzer von Courthouse Bonds. Die County Court von Comal County hat am 1. Januar 1872, befohlen, daß die County Court obligation No. 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35 und 36 am 9. Tage des Monats Mai 1872, bei dem County Treasurer zur Rückzahlung vorgebracht werden sollen.

Notiz für die Besitzer von Courthouse Bonds. Die County Court von Comal County hat am 1. Januar 1872, befohlen, daß die County Court obligation No. 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35 und 36 am 9. Tage des Monats Mai 1872, bei dem County Treasurer zur Rückzahlung vorgebracht werden sollen.

Texas.

Die aus Corpus Christi befehlet wird, wurde Herr Juan Trevino, ein Kaufmann aus Monterrey, welcher mit Woll und Hüten auf dem Wege nach Corpus Christi war, etwa zehn Meilen westlich dieser Stadt am San Hernandez Creek ermordet.

Die aus Corpus Christi befehlet wird, wurde Herr Juan Trevino, ein Kaufmann aus Monterrey, welcher mit Woll und Hüten auf dem Wege nach Corpus Christi war, etwa zehn Meilen westlich dieser Stadt am San Hernandez Creek ermordet.

Die aus Corpus Christi befehlet wird, wurde Herr Juan Trevino, ein Kaufmann aus Monterrey, welcher mit Woll und Hüten auf dem Wege nach Corpus Christi war, etwa zehn Meilen westlich dieser Stadt am San Hernandez Creek ermordet.

Die aus Corpus Christi befehlet wird, wurde Herr Juan Trevino, ein Kaufmann aus Monterrey, welcher mit Woll und Hüten auf dem Wege nach Corpus Christi war, etwa zehn Meilen westlich dieser Stadt am San Hernandez Creek ermordet.

Die aus Corpus Christi befehlet wird, wurde Herr Juan Trevino, ein Kaufmann aus Monterrey, welcher mit Woll und Hüten auf dem Wege nach Corpus Christi war, etwa zehn Meilen westlich dieser Stadt am San Hernandez Creek ermordet.

Die aus Corpus Christi befehlet wird, wurde Herr Juan Trevino, ein Kaufmann aus Monterrey, welcher mit Woll und Hüten auf dem Wege nach Corpus Christi war, etwa zehn Meilen westlich dieser Stadt am San Hernandez Creek ermordet.

Die aus Corpus Christi befehlet wird, wurde Herr Juan Trevino, ein Kaufmann aus Monterrey, welcher mit Woll und Hüten auf dem Wege nach Corpus Christi war, etwa zehn Meilen westlich dieser Stadt am San Hernandez Creek ermordet.

Die aus Corpus Christi befehlet wird, wurde Herr Juan Trevino, ein Kaufmann aus Monterrey, welcher mit Woll und Hüten auf dem Wege nach Corpus Christi war, etwa zehn Meilen westlich dieser Stadt am San Hernandez Creek ermordet.

Die aus Corpus Christi befehlet wird, wurde Herr Juan Trevino, ein Kaufmann aus Monterrey, welcher mit Woll und Hüten auf dem Wege nach Corpus Christi war, etwa zehn Meilen westlich dieser Stadt am San Hernandez Creek ermordet.

Die aus Corpus Christi befehlet wird, wurde Herr Juan Trevino, ein Kaufmann aus Monterrey, welcher mit Woll und Hüten auf dem Wege nach Corpus Christi war, etwa zehn Meilen westlich dieser Stadt am San Hernandez Creek ermordet.

Die aus Corpus Christi befehlet wird, wurde Herr Juan Trevino, ein Kaufmann aus Monterrey, welcher mit Woll und Hüten auf dem Wege nach Corpus Christi war, etwa zehn Meilen westlich dieser Stadt am San Hernandez Creek ermordet.

Die aus Corpus Christi befehlet wird, wurde Herr Juan Trevino, ein Kaufmann aus Monterrey, welcher mit Woll und Hüten auf dem Wege nach Corpus Christi war, etwa zehn Meilen westlich dieser Stadt am San Hernandez Creek ermordet.

Die aus Corpus Christi befehlet wird, wurde Herr Juan Trevino, ein Kaufmann aus Monterrey, welcher mit Woll und Hüten auf dem Wege nach Corpus Christi war, etwa zehn Meilen westlich dieser Stadt am San Hernandez Creek ermordet.

Die aus Corpus Christi befehlet wird, wurde Herr Juan Trevino, ein Kaufmann aus Monterrey, welcher mit Woll und Hüten auf dem Wege nach Corpus Christi war, etwa zehn Meilen westlich dieser Stadt am San Hernandez Creek ermordet.

Die weitere Entwicklung der Aufständigen Staaten gegen England haben wegen des Schadens den die in England ausgeübten Confederirten Kaperei der Handelsflotte u. s. w. der Nordstaaten zugefügt haben.

Dr. A. Brodeur, Zahn-Drzt

benachrichtigt das Publikum von Neu-Braunfels und Umgebung, daß er beabsichtigt für beständig seinen Wohnsitz in Neu-Braunfels aufzuschlagen und ungefähr Mitte Februar hier eintreffen wird.

An Bezug auf die obige Karte kann ich zuversichtlich den Dr. Brodeur als einen in seinem Fach ausgezeichneten Mann empfehlen.

Edward N. Fielding, Zahnarzt Houston.

Zu Verkaufen.

Ein gutes sechsradiges Mastlöcherfahrzeug, oder auch Mastlöcherfahrzeug, C. D. Hubinger, Neu-Braunfels.

Zwei Mules und Wagen zu verkaufen, nachfragen in Stiehl's Haus gegenüber Weinert's Store Seguinstraße.

ESTRAY NOTICE.

Taken up by W. Rabe and estrayed before Edward Mitchell, a Justice of the Peace of Prec. No. 5, of Central County on the 17th day of January 1872 a dark brown work Ox, 11 and 1/2 hind feet white, left horn cut off, marked a crop of the right ear branded on the left hip.

about 12 years old, appraised at fifteen Dollars.

Witness my official Seal and Signature at Office in New-Braunfels this 22nd day of January 1872.

AUGUST SCHMITZ, D. C. Constable.

H. E. Fischer, Deputy.

Neu-Braunfels den 17. Febr. 1872.

Auction!

von Haus und Küchengeräthe, einem Sopha, 3 Bettstellen, Stühlen, einer Commode, 2 Uhren, u. s. w.

gegen baare Zahlung.

Anfang 9 Uhr Morgens bei H. Richter.

Der Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß er sein Geschäft in Nebelstücken von Stridgaan, Fischmarkt und Pferdegeräthe begünstigt hat.

Adolf Dittmar.

Emil Minder, Schreiber (St. Bern) Bruder des Verstorbenen Rudolf Minder in Glatz, wohnt in Neu-Braunfels, die Adresse zu schicken.

21 West 39 St. lot. 5&6 Ave. NEW-YORK.

Järberei.

Unterzeichneter beschäftigt sich zum Järberei Seidenen, Wollenen, Halbwollenen Kleidungsstücke, Zeug und Leder, in allen Farben.

Tito Orreze u. Co. Comal Str.

Grabsteine

aller Arten und Größen, sowie Steinbauarbeiten, werden prompt und billig geliefert.

Dieckerhoff.

Näheres zu erfahren bei Johannes Mueller, C. A. Straße gegenüber dem Court-Haus.

Mühle zu verkaufen.

Land und Verbesserungen.

Ich wünsche zu verkaufen: meine Dampf-Säge- und Mahl-Mühle und Cotton-Gin, gelegen an der Straße von Seguin nach Comal. Die Mühle besteht aus einer guten 20 Pferde Kraft - Säge, Säge-Mahl-Mühle, Cotton-Gin, einer neuen Proof's Press, mit allem Zubehör; ebenfalls ein Dampf, mit Steam Engine und Boiler u. s. w.

Auch will ich mit der Mühle Land verkaufen nach Bedürfnis, oder bloß die Mühle, um sie wieder zu verkaufen. Ebenfalls wünsche ich zu verkaufen gegen 400 Acker Land in Parzellen nach Wunsch des Käufers, oder ich will Alles zusammen verkaufen.

Für die Einzelheiten beliebe man, bei mir am Plaze zu sprechen.

Rash's Creek Dec. 5. 1871.

W. J. Ganice. -10

Bei Gerber Pfeuffer

daher, sind Messelbäume sehr billig zu haben, auch Leder für Sattler und Schuhmacher und Pelzelle zu dem billigsten Preise.

G. H. Gombert.

Antreiber, Wagnen, Möbel Latzer Zimmermaler, Schilderstreber und Tapezierer. Alle Arbeiten werden gut und billig ausgeführt.

Wohnhaft in der oberen San - Antonio Straße.

Comal Ranch

23 Meilen von Neu-Braunfels an dem Guadalupe Fluß gelegen, ist zu vermiethen für Theile der Ernte, zu günstigen Bedingungen auf die Zeit von einem oder zwei Jahre. Das Feld enthält 110 Acker kultiviertes Land der Pflanze enthält 400 Acker. Geht mit werden drei hoch Oben und Pflanz, Weinbäuer und Nebenbäuer hinführend für eine große Familie.

Näheres ist zu erfahren bei Geo. Pfeuffer & Bro. und bei L. W. und J. A. Chandler, -13

Cedern Feuertiegel zu verkaufen zu \$9 das Hundert. Das Nähere zu erfahren bei G. R. Webb, oder auf der Office der N. B. Zeitung.

Friedrich Blum, Carriage & Wagon-maker

Macht auf Bestellung, und hält stets vorräthig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggie's.

Nur das beste nützliche und biegsame Material wird verwendet.

Ärtliche Garten-Zümereien

in großer Auswahl direct von D. Landrecht u. Sohn bezogen sind soeben angekommen sowie Deutsche Saat-Kartoffeln, Tabak, Pfeffer, u. s. w. Ebenfalls von Landrecht bezogen, die besten Saat-Kartoffeln für das hiesige Klima und von welchen im vorigen Jahre hier von Vielen 2 gute Ernten gemacht wurden.

Neu-Braunfels den 12. Jan. 1872

-15] R. D. R. u. D. L. e.

Frisch erhalten!

Limburger Käse 30 Cts. per Pfd. Gochener Butter 40 " " " " Early Rose Kartoffeln Pfannen Grüne trockne Erbsen.

empfehlen R. du Menil.

Särge

von jeder beliebigen Größe und Form, von schwarz, Mahagoni und hiesigen Holz fortwährend vorräthig zu haben bei

J. W. Diege.

Jean Geny Ward, Schweizer Uhrmacher u. Juwelier

Mühlenstraße, Neu-Braunfels, Texas.

Baumwollen-Pressen

„Newbold's“ drehende von geschmiedetem Eisen verfertigte Baumwollen-Pressen

ist eine Verbesserung der beliebten Schrauben-Pressen und ist auf dem Markt seit als die vollkommenste, dauerhafteste und leicht arbeitende Pressen bekannt. Das ganze Gewicht der Presse fällt auf die Baumwollenen Rollen nicht auf eine Angel und zwei Männer oder ein Pferd können mit Leichtigkeit einen 500 Pfund schweren Ballen pressen.

Die Newbold's Pferde-Kräfte sind unübertroffen in ihrer Stärke und Dauerhaftigkeit, sie werden eigens für das „Ginnen“ der Baumwolle, für Malen und andern Plantagenarbeit verfertigt. Die Maschinen haben bei der recenten Staatsausstellung von 1871 Prämien erhalten.

Sie werden fabrikt in Neu Orleans, in

Reynolds Iron Works,

Corner South Market and Fulton St. near St. Mary's Market.

W. H. REYNOLDS, Proprietor, Box 1000.

Office and Depot 32 Carandolet Street Agenten werden überall verlangt.

Möbel! Möbel!

G. S. Schmitt, empfiehlt, seine große Auswahl, elegant, und dauerhaft gearbeiteter Möbel, bestehend in Comoden, mit Holz oder ganz Marmor Platten, alle Sorten Tische, mit Holz und Marmor Blätter, Sofa Schreibpulte, Küchenschänke von Mahagoni u. Pappel, Spiegel alle Sorten Stühle, zehn Sorten Bettstellen, Springbetten für Bettstellen, Goldleisten von 3 bis 1 1/2 Zoll, überhanat alle in dieses Fach gehörende Artikel, welche zu den niedrigsten Preisen verkauft werden. Wegen Mangel an Raum, werde ich eine große Partie zum Restpreise verkaufen, kommt und seht!

Rechte Rheingauer Weine

direct importirt, und zu billigen Preisen bei G. Weber.

Möbel Möbel!

zu haben bei Eugen Ebeneberger.

Eduard Mägelin, Bäckerei,

Mühlenstraße, Neu-Braunfels

Stets zu haben: Gebäckwaren, sowie alle Sorten Feines Gebäck, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronat, Eingemachte Früchte, Sardinen, Austern, u. s. w. viel um zu nennen dergleichen Bier und Cyder.

Zu Verkaufen!

Ein werthvolles Stück von unbarem Land, 150 Acker enthaltend mit einem Guts-Haus und Baumwollenpressen, 18 Meilen von Neu-Braunfels am Cibola gelegen. Näheres zu erfahren in Rudolph Bellman's Store am Cibola.

Gustav Gerlich, Mechaniker

Seguin Straße, Neu-Braunfels

Werkstatt neben dem Store des Herrn W. Wegel,

empfiehlt sich zu allen vorerwähnten Reparaturen an Nähmaschinen, Geweben, Zehnschneidern, sowie Anfertigen von Sattler-Stampen und Nippelstern.

Alle in sein Fach schlagende Artikel sowie alle Aufträge werden in kürzester Zeit effectuirt.

Große Auswahl Gut gearbeiteter Möbel

zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Hugo Wegel,

San-Antonio Straße, Bierer's Local, Empfiehlt seinen neuen Store in Dry-Goods, Groceries, Hüten, Schuhen, Tabak, Cigarren, Porcellan, Nippfäden u. s. w.

Türen- und Fenster-Fabrik

von Gebrüder Scholl & Weidner.

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig alle Sorten

Türen- und Fenster- und Fensterverkleidungen,

sowie Pattenbögen, und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten. Für gute und solbte Arbeit wird garantiert.

Bestellungen werden schnell und billig ausgeführt.

Gebrüder Scholl und Weidner.

J. J. Groves, Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agent.

Neu-Braunfels, Texas.

Wm. Wetzel, Neu-Braunfels Texas.

Detail Händler und Agent für

Singer's Nähmaschinen.

Ernst Scherff, Neu-Braunfels, Texas, Agent für

Grover & Baker

Schiffchen Nähmaschinen.

Nicht Steppisch auf beiden Seiten.

Hamburg Amerikanische Dampfer-Linie

Zwischen Hamburg und New-Orleans.

Die großen und bequem eingerichteten Dampfschiffe dieser rühmlichst bekannten Linie werden während der Winter Saison monatlich von Hamburg und New-Orleans expedirt, und können Passagierbillets von den Unterzeichneten bezogen werden.

Zwischen Hamburg nach Galveston: \$44.00 Gold Zwischen Hamburg nach Indianola \$49.00 Gold.

Näheres Auskunft erteilen T. J. und C. J. Agents.

Hudson's Well Schnapps.

Eine starkende Medizin und Gurgel, fabrikt durch die Eigentümer zu Schiedam in Holland.

Garantirt, daß dieses Getränk ein von schädlichen Bestandtheilen ist. Es ist eigens destillirt für Fälle von Nervenkrankheiten, Kopfschmerz, Schwindel, Migraine, allgemeine Schwäche, Catarrh der Blase, Schmerzen im Rücken und Magen und allen Affekten der Lunge. Es verleiht große Erleichterung bei dem Rheuma, Gicht und Blasenleiden, stärkt das System und ist ein Verdmittlungsmittel gegen das schädliche Uebel des Wechselfiebers, wenn es in Zeit genommen wird.

Man hat sich besonders bemüht einen Stoff von guter Qualität zu liefern, und daß derselbe beständig auf gleiche Weise bereitet wird. Man hofft daß hierdurch der „Well Schnaps“ der unverfälschte u. vorzüglichste Artikel dieser Art sein wird. Derselbe ist destillirt von dem besten Roggen und der italienischen aromatischen Wacholderbeere. Als ein Grundbeizmittel wirkt es seinen Werth. Für schwächliche Leute und für solche die auf Reisen sind, ist dieses Getränk ein unschätzbares Mittel.

Hudson's Well seit 20 Jahren mit dem Schnaps-Schiff dieses sehr verbreiteten Destillats, Helypho Wolfe in Verbindung und seine lange Erfahrung in diesem Geschäft sollte eine hinreichende Garantie sein, daß er vollkommen das Vertrauen des Publikums lenkt und die in den oben genannten Krankheiten, für welche dieser Trank eigens bereitet wird, und alles was der Perfektur verlangt ist, daß man einen Versuch mit dem Well Schnaps mache und ihn mit den andern Mitteln vergleiche, die dieselben Ansprüche machen.

Man sei versichert! Kraus nach

H. W. Wolfe's Well Schnapps!!

Zu verkaufen bei allen respectable Grocers und Apothekern

H. W. Wolfe u. Co. Office: 18 South William Str. New-York. -24

H. Runge & Co. en gros Händler in Groceries

Commissionen und Expeditions-Geschäft, Indianola, Victoria, Texas.

Carl Sauer. Gustav Dreiff.

Saur und Dreiff, Texas Land-Agenten.

Bestehen das Amt in allen Ländern und Begleitung der Steuern in allen Theilen des Staates; Auktionen, verkaufen und leihen Landereien und Land-Certificate. Bestehen die Einfuhr von Fortschrittigen Wagen des Staat und Individuen. Besten Mittel (Reise) werden vervollständigt und revidirt.

Premie Bedienung und billige Behandlung wird zugesichert.

Neu-Braunfels den 1. März 1871. Office im Court-Haus.

Del für Anstreicher

Gelochtes Del zum Anstreichen gut trocknend, zu haben bei G. Weber.

Roböl, zum Schmirn von Leder und Geschirr.

Lampenöl, reines, feinen Geruch hinterlassend.

Salat- oder Süßöl, vollständig rein und klar.

Del für den Viehhüter.

Capitel für medizinische Zwecke, und geringere Sorte als seine Mahagoni-Schmirne.

Obige Artikel, hier fabrikt, sind ebenso gut und billiger wie die besten importirten, und empfiehlt zu geeigneter Abnahme G. Weber.

Rister's Fieber-Mittel

Dieses unschätzbare und ausschließlich aus Pflanzenstoffen bestehende medizinische Präparat wird dem Publikum mit der vollen Ueberzeugung dargeboten, daß es als ein Gegenmittel gegen das traurige Fieber, welches unter dem Namen von Wechselfieber und Kälte Fieber bekannt ist, jeder anderen Arznei vorzuziehen ist.

Der Preis ist Ein Dollar die Flasche oder fünf Dollars für sechs Flaschen.

Schramm u. Benner

San Antonio Straße, Neu-Braunfels, Texas.

Etaple Dry Goods,

Etaple und Fancy Groceries,

Große Auswahl von Porcellan und Glaswaren.

Holzwaren, geflochtene Körbe.

Hüte

Stiefeln und Schuhe.

Rechte Juwelieren.

Nippfäden.

Silberwaren.

Recht einem großen Assortiment von

Verfägen.

Analysen,

Spigen,

u. s. w. u. s. w.

Stets an Hand.

Webster's unabridged Dictionary

19,000 Words and Meanings not in other Dictionaries. 3000 Engravings, 1840 Pages Quarto. Price \$12.

Had to add my testimony to its favor [Pres't Walker of Harvard] Every scholar knows its value. W. H. Prescott, the Historian The most complete Dictionary of the language. Dr. Dick, of Scotland, The best guide of students of our language. John G. Whittier, Chancellor Kent. Etymological parts surpasses anything by early laborers. George Bancroft. Bearing relation to Language Principia does to Philosophy. Elin Barris. Excels all others in defining scientific terms. President Higginson. So far as I know, best defining Dictionary. Horace Mann. Take it altogether, the surpassing work. (Smart, the English Orthopedist.) A necessity for every intelligent family, student, teacher and professional man. What library is complete without the best English Dictionary?

ALSO Webster's National Pictorial Dictionary. 1040 Pages Octavo, 600 Engravings. Price \$5.

This work is really a gem of a Dictionary, just the thing for the million. Amer. Educ. Monthly. Published by G. & C. MERRIAM, Springfield Mass. Sold by all Booksellers.

Ernst Scherff, Neu-Braunfels, Texas.

Fertige Kleidungsstücke für Herrn, Schuhe, Stiefeln, Hüte u. s. w. Kleiderstoffe.

Fancy Waaren, Strumpfwaren, Fertige Damenmäntel, Hüten, Schürzen u. Besätze, Feinere Tischzeuge, Handtücher, Bekleidungs-Herrn und Damen-Schawls Schawltücher.

Drs. Dohmen & Claessen, Deutsche Augenärzte.

gebenen ihren Aufenthalt bis auf Weiteres zu verlängern. Office in G. Wegel's Haus, hinter E. Grün's Store.

Cigarrenmacher

finden dauernde Beschäftigung finden bei C. Koffy, San-Antonio.

J. W. Davis, Rechtsanwalt, San Marcos Texas.

Gustav Gerlich, Agent für

Wilson's Schiffchen Nähmaschine.

Kath. Steppisch (auf beiden Seiten) Preis \$45, 50, 55. Probe Näh- und Circulare gratis.

Slocumb, Baldwin u. Co.

Importeure von Hardware, 74 Canal and 91, 93, 95, Common Street, neben dem City Hotel New-Orleans.

Dies gerantirt so niedrige Preise wie irgend ein importirtes Haus in den Vereinigten Staaten. -67

Dr. Gottlieb Fißh's Bitters.

Dieses Präparat, das großen Nutzen bei allen Krankheiten des Verdauungs-Systems, bei Dyspepsie, Blutharung, bei Nervenkrankheiten, bei allgemeiner Schwäche und bei allen Krankheiten, die durch unzureichende Ernährung entstehen, ist ein unschätzbares Mittel. Es ist ein rein natürliches Präparat, das aus den besten und edelsten Bestandtheilen besteht, und welches die Gesundheit und die Lebenskraft zu erhalten und zu stärken vermag. Es ist ein Mittel, das bei allen Krankheiten, die durch unzureichende Ernährung entstehen, ein unschätzbares Mittel ist. Es ist ein Mittel, das bei allen Krankheiten, die durch unzureichende Ernährung entstehen, ein unschätzbares Mittel ist.

Wer dieses Mittel gebraucht, hat einen wissenschaftlichen deutschen Arzt.

Fißh's Bitters zu haben im Großen und Kleinen bei E. Grün.

Bradens-Hotel Marktstraße San Antonio.

Ed. Braden, Eigentümer. Der beste Tisch, welchen der Markt darbietet. Einzig No. 1 Zimmer für Familien und einzelne Herren.

Ställe zum Einstellen von Pferden, und Räumlichkeiten für Wagen sind gleichfalls mit dem Etablissement verbunden. (42-)

Mit 5 Preis-Medailen belohnt die große südlische Piano-Fabrik von

Wm. Knabe u. Co.

Fabrikant von großen horizontal und aufrechtstehenden Piano-Fortes Baltimore, Md.

Diese Instrumente sind dem Publikum beinahe dreißig Jahre lang bekannt und haben allein nur durch ihre Vortrefflichkeit einen ununterbrochenen Vorzug erhalten in Hinsicht auf Ton, schöner Arbeit, und Dauerhaftigkeit.

Alle unsere magerechten Pianos haben die neu verbesserte „Overstrung Scale“ und die „Gravescaple“.

Wir machen besonders aufmerksam auf unsere in letzter Zeit patentirten Verbesserungen an Grand Pianos und Square Grand, die an keinem anderen Piano finden und die diese Instrumente zu einer nie vorher erreichten Vollkommenheit bringen. Jedes Piano wird vollständig für 5 Jahre garantirt.

Durch besondere Einrichtungen sind wir in den Stand gesetzt Parlor Organs und Melodions der berühmtesten Fabrikanten zu liefern, sowohl im Groß wie im Klein-Verkauf zu den billigsten Marktpreisen.

Illustrirte Cataloge und Preislisten werden, wenn begehrt, prompt geliefert.

Wm. Knabe u. Co., Baltimore Md., oder irgend eine regelmäßig errichtete Agentur.

Verschiedenes.

Die Deutschen auf den Philippinischen Inseln.

Die Deutschen auf den Philippinischen Inseln. Herr Gustav Wallis schrieb unter dem 5. April 1871 von Manila, der Hauptstadt der Philippinischen Archipelago, folgenden Brief nach seiner Heimat:

„Du glaubst annehmen zu dürfen, daß bei der weiten Entfernung die Ereignisse, die über Deutschland hereinbrechen, uns, die Philippinischen Bewohner, wohl nur wenig berührt haben. Im Gegenteil! Haben sich bei einer so geraden heiligen Sache überall auf dem weiten Erdrunde, wo wir Deutsche wohnen die Sympathien fürs gemeinsame deutsche Vaterland in so erfreulicher Weise bezeugt — wie sollten da die deutschen auf den Philippinen zurückgeblieben sein? Na noch mehr. Sämtliche Zeitungen (spanisch natürlich) brachten, sowie nur eben die Zettel aufnehmen konnten; sie waren nachher so damit angefüllt wie damals im Leben Deutschlands. Alles interessierte sich für den gewaltigen Kampf, und auch auf den Philippinen verlor man die Rechtmaßigkeit der deutschen Sache nicht. Waren die Nachrichten zum großen Theil aus Grund ihrer Zugänglichkeit übertrieben oder falsch, so kam doch die Köstliche und die „Belehrung“ und andere hindert, ihnen aufs Haupt zu schlagen, bis denn schließlich die Wahrheit auf allen Wegen sich Bahn brach.

Auf diesem entlegenen Fleck der Erde wurden von den ansässigen Deutschen — es waren an 40 sein — rasch beträchtliche Summen gesammelt. Die verschiedenen Sieges-Verständnisse riefen allmählich unter uns einen wahren Jubelsturm hervor, und doch lagen ihre Daten im günstigsten Falle an vier bis fünf Wochen zurück. Nachdem nun die letzte Post auf alle Siege noch die Weibe, die Capitulation von Paris verurtheilt, da wollte ein Deutscher, Herr Karl Feigen aus Hamburg, seine patriotische Gefinnung noch dadurch bezeugen, daß er sämtliche Manila-Deutsche zu einem Festmahl lud. Da auch ich bei dieser Gelegenheit zugegen war, so will ich gleich berichten, wie es mit dem einem Male hier wurde, daß doch auf den Philippinen mehr Deutsche ansässig sind als ich geglaubt hatte. Nicht allein, daß die lange Zeit mit Gärten sowie mit der Gärten gleich reich besetzt war, es mußten noch andere in Rechnung gezogen werden, die zerstreut auf den kleineren Inseln wohnen. So mag es überall sein; im Deutschen steht einmal das Wanderlust, und das thut auch gut. Er erfüllt unbewußt eine Mission, die er sich und seiner Natur schuldig ist; er verpflanzt in fremde ferne Gauen gute Saat, die Keime der Regelmäßigkeit, der Thätigkeit und der Anständigkeit, daneben das Beispiel einfachen bescheidenen Sinnes verbreitet. Nur sollte er an manchen Punkten durch seine Conspicuität befehl vertreten sein; indessen dieser Mangel wird nun hoffentlich bald gehoben werden, indem doch das geistige Deutschland dahin zu streben hat, sein so glorreich erlangenes Ansehen auch nach außen hin zu tragen, zu erhalten und zu bereichern; das es nicht nöthig hat seine Größe, die ihm selber sein Wissen, dem Willen und Spielwerke fremder, so sehr untergeordneter Nationen verfallen zu lassen, während es die Reize doch durch ihre Intelligenz und ansehnlichen Beispiele zu großem Nutzen, wenn nicht selbst unentbehrlich werden. Doch ich kam ja von der Festlichkeit ganz ab. Bei so bewegtem Mable fehlte es denn auch an Triumpfzügen nicht, die mit ihrer Tendenz natürlich das fern geliebte Vaterland betrafen; das glückliche Fortbestehen der neuen Einigung Deutschlands, das Wohlergehen des hochverehrten Kaisers &c. Unter anderem Näherliegendem sei noch erwähnt, daß zwei große prächtige Feste, die den Tafelauffschmücken, die einen Werth von 400 Talern repräsentierten, zu wohlgeordnetem Tafel aufboten: Preise eines Wettrennens, das in den fünf vorhergehenden Tagen hier stattgefunden. Herr Feigen verdankte sie seinem Renner, der zweimal als Sieger hervorgegangen und der am dritten Tage derselben Rennzeit noch gar einen Preis zweiter Classe davon trug. Somit galt also unser freundlicher Gastgeber — ein vornehmer Landmann zugleich — in mehr als einer Beziehung ein Gelehrter unter seinen Gästen, und erfährt Du damit gleichzeitig ein weiteres Beispiel, daß der Deutsche trotz des warmen Klimas sich streng und fernig neben dem Eingeborenen bewährt, sich gern an Allem betheiligte, was Strecken und Fortschritt bedeutet.“

Eine werthvolle Verbesserung der Nähmaschinen hat ein Uhrmacher Namens J. M. Cover in Franklin, N. Y. erdungen und bereits praktisch ausgeführt. Es ist dieses eine Art Uhrwerk durch welches die Nähmaschine selbstgehend und das für Viele so lästige und ermüdende Treten derselben unnötig gemacht wird.

Die Maschine wird wie eine Uhr aufgefunden; eine Combination von acht Federn an verschiedenen Stellen wirkt auf acht Räder und setzt das Werk in Gang. Im Anfang ist bei voller Federkraft die Bewegung sehr schnell, aber sie kann durch geschickte angebrachte Hemmschrauben nicht nur gleich nach Belieben ermäßigt, sondern auch in jedem Momente ganz zum Stillstand gebracht werden. In dem Augenblicke, wo dieses geschieht, springt die Nadel in die Höhe, bereit zum Einstecken, sobald die Maschine durch Drehung der Nennschraube wieder in Bewegung gesetzt wird. Ein einmaliges Aufwinden reicht aus für 1/2 Stunde ununterbrochener Arbeit, und das weitere Aufwinden, so oft es erforderlich ist, verhältnißmäßig leicht und mühelos.

Die Maschine, durch Federkraft getrieben, operirt die regelmäßig und geradlinig, als Nähmaschinen, welche durch Treten mit den Füßen in Bewegung gesetzt werden. Das durch eine Art Kurbel bewirkte Aufwinden der Nadel, was überdies nur alle 5 Viertelstunden notwendig ist, nimmt wenig Zeit in Anspruch und erfordert keinerlei Kraftaufwand.

New-Yorker Rahengeschichten. Im Alterthum zu New-York befindet sich ein altes Gebäude, in welchem eine große schwarze Kutsche ist, die dadurch zu einer Art Kutsche eines Geschwäfts geworden, daß sie keinen weichen Strumpf haben kann ohne sich mit ihren Pfoten in denselben in Verlegenheit zu setzen. Obgleich keine Dame, welche daselbst einen neuen Schuh probirt, hat dieser persönlichen Bekanntschaft mit dem außerdem durch seine Stillschließlichkeit und seine schwarze Farbe ausgezeichneten Thier entgegen können.

Ein ganzes Rahengeschicht New-York in Avenue B. Dort lebt eine alte Dame, welche sich seit Jahren mit ganzen Rahengenerationen umgibt. Zwei Mägde haben nicht weiter zu tun als die Diverse zu besorgen. Kein Kapitel darf entfallen, daher nimmt die Vetter und Vaterschaft der Kassen fortwährend zu, und eines der größten Zimmer des Hauses ist buchstäblich mit Kassen gefüllt. Es herrscht unter denselben eine dem Auge wohlthuende Abwechslung zwischen Schwarz, Roth, Gelb, Grün und Weiß. Sie steht häufig mitten unter ihnen und trennt sich namentlich im Schloß nicht von ihnen. Das schönste Geschenk, das sie Jemandem anbieten kann, ist die Ueberbringung eines Katers oder Kasse im jarteligen Alter an Nichten, Neffen, Verwandte und Freunde. Der Vetter dürfte die Dame je mehr gefaselt sein, denn jedes unbedachte Eindringen ins Gemach würde sofort durch einen Zuruf angegriffen der Kassenarme auf den Körper und das Gesicht des fischen Eindringlings gehandelt werden.

Das neue Krebsheilmittel. Dr. C. S. A. Klein (Klein) in Georgetown, D. C., hat dem „National Medical Journal“ eine Mitteilung über die Anwendung der neuen, als Heilmittel für den Krebs mit so vieler Euphorie empfohlenen Centranopropyls gegeben. Der Doctor wählte Nektar Extract an und sagt: „Alles das neue Heilmittel einer gründlichen Probe zu unterwerfen, wurde die Venenung jeder anderen Medizin unterlassen und das Extract zu Trachten-Tönen 3 Male pro Tag gegeben. Das sogenannte spezifische Mittel brachte auf den Magen die schlimmste Wirkung und verminderte Anfangs und gerichte schließlich gänzlich den Appetit. Es zeigte sich zu seiner Zeit eine Besserung im Zustand des Patienten, und ein Erbrechen trat ein, welches den Tod des Leidenden beschleunigte.“

Planters Mutual Insurance Company, HOUSTON TEXAS. Fire, Marine and Inland Insurance.

Directors: J. T. D. Wilson, E. H. Cushing, J. W. Henderson, J. R. Morris, J. A. Burke, C. S. Longcope, W. M. Taylor.

S. G. Dehlschlager's englisch-deutsches und deutsch-englisches Taschen-Wörterbuch.

Der fertige Rechner, oder des Geschäftsmanns Gedächtnis im Kauf und Verkauf.

100,000 IN USE. COLLINS & Co's. CAST-CAST-STEEL PLOWS.

Der Jugendspiegel oder Die Geheimnisse des Geschlechts-Umganges von Dr. J. Lubarsch.

Humoristisches. Moderne Trauer.

Pfandhaus und Pfänderspiel. Ein schlimmer Tag.

Wie schmeckt die Güte Gottes? Wie saure Nieren und Blutwerk!

Planters Mutual Insurance Company, HOUSTON TEXAS. Fire, Marine and Inland Insurance.

S. G. Dehlschlager's englisch-deutsches und deutsch-englisches Taschen-Wörterbuch.

Der fertige Rechner, oder des Geschäftsmanns Gedächtnis im Kauf und Verkauf.

100,000 IN USE. COLLINS & Co's. CAST-CAST-STEEL PLOWS.

Der Jugendspiegel oder Die Geheimnisse des Geschlechts-Umganges von Dr. J. Lubarsch.

Humoristisches. Moderne Trauer.

Pfandhaus und Pfänderspiel. Ein schlimmer Tag.

Wie schmeckt die Güte Gottes? Wie saure Nieren und Blutwerk!

Geheime Winke für Mäthen und Frauen, oder die krankhaften Störungen der Geschlechtsfunktionen des Weibes und deren Heilung.

Dry Goods & Groceries, Schraum & Wemmer untere San Antonio Straße.

Wochenblätter für den Kreis der Deutschen in Texas.

THE BEST IN THE WORLD. Scientific American, For 1871.

Das neue Krebsheilmittel. Dr. C. S. A. Klein (Klein) in Georgetown, D. C., hat dem „National Medical Journal“ eine Mitteilung über die Anwendung der neuen, als Heilmittel für den Krebs mit so vieler Euphorie empfohlenen Centranopropyls gegeben.

Das neue Krebsheilmittel. Dr. C. S. A. Klein (Klein) in Georgetown, D. C., hat dem „National Medical Journal“ eine Mitteilung über die Anwendung der neuen, als Heilmittel für den Krebs mit so vieler Euphorie empfohlenen Centranopropyls gegeben.

Das neue Krebsheilmittel. Dr. C. S. A. Klein (Klein) in Georgetown, D. C., hat dem „National Medical Journal“ eine Mitteilung über die Anwendung der neuen, als Heilmittel für den Krebs mit so vieler Euphorie empfohlenen Centranopropyls gegeben.

Das neue Krebsheilmittel. Dr. C. S. A. Klein (Klein) in Georgetown, D. C., hat dem „National Medical Journal“ eine Mitteilung über die Anwendung der neuen, als Heilmittel für den Krebs mit so vieler Euphorie empfohlenen Centranopropyls gegeben.

Das neue Krebsheilmittel. Dr. C. S. A. Klein (Klein) in Georgetown, D. C., hat dem „National Medical Journal“ eine Mitteilung über die Anwendung der neuen, als Heilmittel für den Krebs mit so vieler Euphorie empfohlenen Centranopropyls gegeben.

Das neue Krebsheilmittel. Dr. C. S. A. Klein (Klein) in Georgetown, D. C., hat dem „National Medical Journal“ eine Mitteilung über die Anwendung der neuen, als Heilmittel für den Krebs mit so vieler Euphorie empfohlenen Centranopropyls gegeben.

THE UNRIVALLED AMERICAN DOUBLE TURBINE WATER WHEEL, MILL GEARING, SHAFTING & PULLEYS.

J. L. Becker Musikalienhändler.

J. HOLSTEIN Buchhandlung und Galanterie-Waaren.

Die demokratische Partei von Texas.

Die demokratische Partei von Texas.

Die demokratische Partei von Texas.

Die demokratische Partei von Texas.

Die demokratische Partei von Texas.

Die demokratische Partei von Texas.

Die demokratische Partei von Texas.

Die demokratische Partei von Texas.

Die demokratische Partei von Texas.

Die demokratische Partei von Texas.

Die demokratische Partei von Texas.

Die demokratische Partei von Texas.

Die demokratische Partei von Texas.

Die demokratische Partei von Texas.

Die demokratische Partei von Texas.

Advertisement for Dr. Shallenberger's Fever and Ague Antidote, featuring an image of a hand holding a pill.